

Vorwort der Herausgeberin und Herausgeber der Reihe „Religionspädagogik innovativ“

Mit diesem Band „Religionsunterricht weiterdenken“ ist ein Jubiläum verbunden. 10 Jahre sind ins Land gegangen: Vor 10 Jahren ist der Band „Religionsunterricht neu denken“ erschienen, vor 10 Jahren ist auch die Reihe Religionspädagogik innovativ mit eben diesem Band gestartet.

Unser Anspruch war von Beginn an hoch: wir wollten innovativ sein, wollten aktuelle Forschung, Theorie und Praxis vernetzen und auch verschiedene Formate wie Arbeitsbücher und Forschungsarbeiten in einer Reihe versammeln. Darüber hinaus wollten wir internationale Perspektiven berücksichtigen und dafür am Ende – wie es damals etwas vollmundig hieß – jedem Band eine englischsprachige Zusammenfassung begeben. Ein anspruchsvolles Projekt hatten wir vor.

10 Jahre sind eine lange Zeit. Inzwischen ist die REIN-Reihe in der Religionspädagogik etabliert. Mit inzwischen 54 erschienenen und weiteren, bereits geplanten Bänden ist REIN wohl zu einer der zentralen Referenzgrößen der religionspädagogischen Forschung geworden. Die Buchreihe hat es geschafft, viele Diskurse anzustoßen, manche Debatten zu eröffnen, interessante Diskussionen zu initiieren. Das Faszinierende dabei ist, dass über die Jahre viele dieser Debatten auch innerhalb der Reihe geführt werden, d. h. zwischen einzelnen Bänden. Das zeigt keine enge Selbstreferentialität, sondern markiert vor allem die Relevanz von REIN. Dabei ist unserer Reihe das Kunststück gelungen, mehr oder weniger ein Gleichgewicht zwischen Forschungsarbeiten und Arbeitsbüchern zu halten, wie eben auch dieser nun vorgelegte Band bezeugt.

10 Jahre sind eine lange Zeit, die auch den Herausgeber:innen viel abverlangt hat. Nicht alles ist gelungen. Englischsprachige Zusammenfassungen finden sich nicht in jedem Band, auch nicht in diesem. Wahrscheinlich hätten wir damals diesen Selbstanspruch nicht erhoben, hätten wir gewusst, mit welcher enormen Schlagzahl an Publikationen wir in dieser Reihe zu rechnen haben würden. Alle Bände wurden von uns vorbesprochen; manche Manuskripte wurden erst nach Überarbeitung angenommen, manche abgelehnt. Das war manchmal anstrengend, immer aber inhaltlich bereichernd. Wir haben gerade auch die Diskussionen im Team der Herausgeber:innen immer wieder als anregend und fruchtbar erlebt. Wir haben versucht, lernbereit und offen für neue Entwicklungen zu sein – und haben zugleich manche Entwicklungen in der Religionspädagogik mit angestoßen. Mit Verwunderung blicken wir darauf zurück, dass die Überschrift „Vorwort der Herausgeber“ damals nicht gegendert war. Heute würden wir so nicht mehr schreiben ...

Wir danken dem Verlag Kohlhammer mit seinem hervorragenden, immer aufgeschlossenen und fachlich hoch kompetenten Lektorat, wir danken den Beiträger:innen und nicht zuletzt den Leser:innen. Möge das Engagement und das Interesse an REIN erhalten bleiben. Das Projekt geht in die nächste Runde ...